

## N i e d e r s c h r i f t

**über die 17. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Olfen  
am Dienstag, 06.12.2011  
im Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:15 Uhr**

### **Anwesend:**

#### **Von der Verwaltung:**

Himmelman, Josef  
Sendermann, Wilhelm  
Hatebur, Julian

Ahmann, Reinhard  
Auverkamp, Karl-Heinz  
Große-Wichtrup, Christoph  
Lueg, Karl-Heinz  
Möllney, Rainer  
Närmann, Matthias  
Nau, Reinhard  
Pohl, Klaus  
Schulte im Busch, Franz-Josef  
Welkers, Michael

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnung:**

## **A. Öffentliche Sitzung**

### **1. Mitteilungen und Anfragen**

#### **1.1. Inbetriebnahme K9n**

Herr Sendermann informiert den Ausschuss über die Inbetriebnahme der neuen Umgehungsstraße K9n am Sonntag, den 27.11.2011. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass die neue Straße die Konsequenz mit sich bringt, dass eine Herabstufung der vorhandenen K9 erfolgen wird. Hierzu wird aber in einer der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzungen vertiefend Stellung genommen. Des Weiteren soll eine Ausschilderung an den Einfahrtsstraßen erfolgen, die den LKW-Verkehr aus dem Innenstadtbereich fernhalten und über die Umgehungsstraßen führen soll.

#### **1.2. Recheder Kulturstau**

Herr Sendermann erklärt die Grundzüge der Planungen des Wasser- u. Bodenverbandes Stever-Lüdinghausen. Die Verwaltung ist an dem Projekt beteiligt. Über entsprechende Planungen der Maßnahmen wie z.B. eine Verbreiterung der Stever für eine bessere Durchgängigkeit wird in einer der nächsten Bau- und Umweltausschüssen berichtet.

#### **1.3. Planungen - Neue Stever**

Herr Sendermann erläutert dem Ausschuss, dass die Planungen bzgl. der neuen Stever voran getrieben werden. Die Abstimmung mit dem Kreis wegen der Unterlagen zur Offenlage und Trägerbeteiligung läuft noch.

#### **1.4. Neue Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie**

Herr Sendermann teilt mit, dass eine neue europäische Hochwasserrisiko-Richtlinie umgesetzt werden soll. Im August letzten Jahres haben in einigen Teilen des Kreises Borken und des Kreises Steinfurt erhebliche Niederschläge dazu geführt, dass in Ahaus, Gronau und Heek Gewässer fast 30 bis 50 % größere Wassermengen abführten als bei einem 100-jährlichen Hochwasser. Die Wirkungen auf Olfen sind abzuwarten.

#### **1.5. Antrag der UWG zur Innenstadt**

Ausschussmitglied Nau erkundigt sich nach dem angekündigten Antrag der UWG-Fraktion bzgl. der Verkehrssituation in der Innenstadt.

Ausschussmitglied Pohl erläutert, dass der Antrag dann kommen wird, wenn die UWG es für den richtigen Zeitpunkt hält.

#### **1.6. Fahrradweg Lützowstraße**

Ausschussmitglied Närmann erkundigt sich nach den Planungen bzgl. des Fahrradweges an der Lützowstraße.

Herr Sendermann erläutert, dass es in den kommenden Monaten einen Abstimmungstermin mit dem Kreis Coesfeld geben wird. Im kommenden Frühjahr soll eine Bürgerversammlung zu dem Thema einberufen werden. Die Planungen sehen so aus, dass 2012 der Grunderwerb gesichert werden und 2013 die Durchführung der Maßnahme erfolgen soll. Im Haushalt der Stadt Olfen werden dementsprechende Mittel bereitgestellt.

#### **1.7. Verkehrssituation Kreuzung B235 / Olfener Landweg**

Ausschussmitglied Möllney erkundigt sich über die Verkehrssituation im Bereich der Kreuzung B235 / Olfener Landweg. In dem Bereich wurden kürzlich Sensoren auf der Fahrbahn angebracht.

Herr Sendermann erläutert, dass es in diesem Bereich häufig zu Unfällen kommt. Trotz der Geschwindigkeitskontrollen vor Ort werde darüber nachgedacht, andere Maßnahmen wie z.B. eine Ampelanlage an der Stelle zu errichten.

#### **1.8. Geschwindigkeitsregelung an der K9n**

Ausschussmitglied Lueg informiert den Ausschuss darüber, dass auf der neuen Umgehungsstraße K9n auf einer Strecke von 1,6 km sechsmal die Geschwindigkeit gewechselt werden müsse.

Bürgermeister Himmelmann erläutert, dass es bei den beiden Einmündungen (Springenkamp, Eversumer Str.) normal sei, die Geschwindigkeit von 100 km/h auf 70 km/h zu reduzieren. Genauso sei es normal, die Geschwindigkeit kurz vor der Einfahrt in den Kreisverkehr an der B235 auf 50 km/h zu reduzieren. Der Kreis Coesfeld habe die Gefahrenpunkte geprüft und diese Regelungen dementsprechend aufgestellt.

## **2. Umweltpreis 2011**

**VO/0413/2011**

Für das Jahr 2011 wurde wieder ein Umweltpreis ausgelobt. Dieser wurde durch die RWE Westfalen-Weser-Ems AG finanziert. Frau Zimolong von der ehemaligen Lenkungsgruppe „Lokale Agenda“ stellt die drei nominierten Kandidaten für den Preis vor. Außerdem fügt Frau Zimolong hinzu, dass die Arbeiten der Lenkungsgruppe „Lokale Agenda“ erfolgreich abgeschlossen wurden. Demnach habe Sie keine Legitimation zur Mitwirkung der Auswertung des Preisträgers, die Entscheidung ist somit im Bau- und Umweltausschuss zu fällen. Die „Lokale Agenda“ hat den Preis in den Vorjahren nach den Kriterien vergeben, wonach die Projekte ehrenamtlich, ohne Fördermittel und mit Bezug zu Olfen sein sollten. Als Vorschlag für die kommenden Jahre fügt Frau Zimolong hinzu, dass man ein Gremium für die Vergabe des Umweltpreises einrichten könnte.

Ausschussmitglied Nau erläutert, dass der Vorschlag zur Errichtung eines Gremiums sinnvoll wäre, da die Aufgabe im Bau- und Umweltausschuss nicht vertiefend wahrgenommen werden kann.

Bürgermeister Himmelmann fügt hinzu, dass man in erster Linie der Lenkungsgruppe „Lokale Agenda“ für die abgeschlossenen Arbeiten in den vergangenen Jahren danken müsse. Der Vorschlag zur Errichtung eines Gremiums würde insofern Sinn ergeben, dass man Leute engagiert, die einen starken Bezug zu dem Umweltpreis haben. Für die Gewinner in den Vorjahren war der Umweltpreis eine wichtige Auszeichnung und aus dem Grunde wäre es schade, wenn der Preis nicht mehr vergeben würde. Für die diesjährige Vergabe des Preises, schlägt Herr Himmelmann vor, den Preis zu gleichen Teilen an die drei nominierten Bewerber zu vergeben.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Umweltpreis zu gleichen Teilen an folgende Projekte zu vergeben:

1. Baumpflanzaktion Heimatverein  
Pflanzaktion des Heimatvereins erfolgt mit engagierten Baumpaten. 31 Bäume wurden von fast 100 Personen an Wegen im Bereich des Naturbades gepflanzt.
2. Kolping-Aktion offene Gärten  
Die Kolpingfamilie Olfen lud zum Tag des offenen Gartentores ein. Unter den über 100 Besuchern konnten viele Gartenliebhaber aus umliegenden Orten begrüßt werden. Sie hatten sich auf den Weg gemacht, ebenso wie viele Olfener, um Anregungen und Inspirationen für die Gestaltung im heimischen Garten zu holen.
3. Apfelfest Bund  
Seit mehr als zehn Jahren sammelt der BUND Olfen Streuobstpfel und richtet eine Sammelstelle hierfür ein. Der BUND Olfen pflegt zwei angepachtete Obstwiesen, schneidet die Bäume regelmäßig, berät alle Interessierten rund um den Obstwiesenschutz und richtet jährlich ein BUND-Apfelfest aus.

einstimmig angenommen.

## **3. Einführung von Gebäudeleittechnik in städtischen Liegenschaften**

**VO/0408/2011**

Herr Sendermann erläutert dem Ausschuss die Aufgabe des städtischen Energiemanagements. Herr Enseling von der Fa. MSR Gerdes, Hörstel-Bevergern, stellt in einem kurzen Vortrag die möglichen Optimierungspotentiale im Bereich der Gebäudeleittechnik dar. Die Firma MSR Gerdes hat in der Gemeinde Saerbeck, die einen ähnlichen Gebäudebestand vorweisen kann wie die Stadt Olfen, erfolgreich eine solche Technik eingeführt.

Ausschussmitglied Närmann fügt an, dass die Stadt Olfen in den vergangenen Jahren immer bedacht war, Energieeinsparungen durchzusetzen und dass man in soweit mit der aktuellen Situation in diesem Bereich gut aufgestellt wäre.

Herr Enseling erläutert, dass auch die Gemeinde Saerbeck vor dem Engagement viele Energieeinsparmaßnahmen durchgeführt habe und die Ergebnisse dennoch sehr positiv waren.

Herr Sendermann fügt hinzu, dass man durch einen Besuch in der Gemeinde Saerbeck auf die Fa. Gerdes aufmerksam gemacht wurde.

Bürgermeister Himmelmann merkt an, dass man mit der Gebäudeleittechnik den nächsten Schritt in die richtige Richtung machen könnte.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Einführung von Gebäudeleittechnik in städtischen Liegenschaften zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine konkrete Umsetzungskonzeption zu erarbeiten.

einstimmig angenommen.

#### **4. Anträge der CDU-Fraktion zur Dichtigkeitsprüfung gemäß VO/0412/2011 § 61 a Landeswassergesetz**

Ausschussmitglied Närmann stellt die Anträge der CDU-Fraktion (siehe Anlage zur Vorlage) vor.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Anträgen der CDU-Fraktion zur Dichtigkeitsprüfung gemäß § 61 a Landeswassergesetz zuzustimmen.

einstimmig angenommen.

#### **5. Durchführung von Gehölzpflege VO/0405/2011**

Bauhofsleiter Brömmel informiert den Ausschuss über die Grundzüge der Maßnahmen. Die vor über 20 Jahren durchgeführten Anpflanzungen im Bereich der Alten Fahrt sowie entlang der B 235 im Bereich Gewerbegebiet "Olfen-Ost" und Wohnbaugebiet "Olfen-Süd" verlieren an Wertigkeit, da die Gehölze "auswachsen" und gerade im unteren Bereich immer lichter werden. Sie werden damit durchlässiger und verlieren an Bedeutung gerade für die Tierwelt, da sie weniger Rückzugs- und Nistpotential bieten. Dies gilt auch für größere Gehölzbestände im Bereich der stadteigenen Alten Fahrt. Auch müssen Wallhecken – wie in der Vergangenheit schon begonnen – regelmäßig aus diesen Gründen "auf Stock gesetzt" werden. Solche Rückschnittmaßnahmen sorgen dafür, dass die Pflanzen wieder verjüngt und von unten dicht werden. Sie sollten abschnittsweise durchgeführt werden, um auch in der Nachwuchsphase ausreichend Lebensraum zu bieten. Die Maßnahmen werden auch in den nächsten Jahren vermehrt notwendig. Durch Beauftragung von Unternehmern können sie mit entsprechendem Gerät wirtschaftlich durchgeführt werden. Hier sind Maßnahmenblöcke zu bilden. Es ist unabdingbar, solche Gehölzrückschnitte durch intensive Öffentlichkeitsarbeit zu erläutern. Nur so wird es gelingen, eine Akzeptanz für die diese Arbeit in der Bürgerschaft zu erreichen.

Außerdem - so Herr Brömmel - ist es vorgesehen große, alte Bäume aus zu kleinen Beeten in Wohnsiedlungen teilweise zu entfernen, da diese Bäume größtenteils nicht für die Situationen geeignet sind und das Pflaster „hochdrücken“.

Ausschussmitglied Pohl fügt hinzu, dass große Bäume wie z.B. Plantanen durch regelmäßiges „auf Stock setzen“ auch klein gehalten werden können.

Herr Brömmel merkt an, dass sich die Kraft dann auf den Wurzelbereich auswirkt und somit das anliegende Pflaster beschädigt wird. Diese Erfahrungen habe man in der Vergangenheit schon häufiger gemacht.

Herr Sendermann erläutert, dass man nicht nur den Bürgern, sondern auch der Verkehrssicherungspflicht gerecht werden muss. Demnach besteht an vielen Stellen in Siedlungsbereichen Handlungsbedarf.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Durchführung der Gehölzpflege im Stadtgebiet Olfen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen durchzuführen. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit die Bürgerinnen und Bürger auf die Notwendigkeit der Maßnahmen hinzuweisen.

einstimmig angenommen.

## **6. Umbau des städtischen Bauhofes zur Unterbringung eines Rettungstransportwagens (RTW) VO/0409/2011**

Herr Sendermann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am 01.12.2011. Die Maßnahme soll relativ kurzfristig umgesetzt werden, damit der RTW im Bereich des städtischen Bauhofes untergebracht werden kann und damit eine Ausweitung der Notfallversorgung möglich wird. Auch sollen entsprechende Sozialräume für das Personal zur Verfügung gestellt werden. Es ist notwendig, im Bereich des Hallengebäudes eine ca. 50 qm große Fläche für den RTW durch Umbau bereit zu stellen. Der dafür vorgesehene Sozialbereich ist ebenfalls umzugestalten. Der Wegfall der Lagerfläche für den Bauhof ist durch Umorganisation und ergänzende bauliche Maßnahmen zu kompensieren. Eine überschlägige Kostenschätzung geht hier von einem Investitionsbedarf von rd. 70.000 € aus.

Ausschussmitglied Möllney erkundigt sich danach, ob die Ausfahrt des RTWs direkt auf die Straße führe oder auf den Bauhof-Lagerplatz.

Herr Brömmel merkt an, dass die Ausfahrt direkt auf die Otto-Hahn-Straße führen wird.

Bürgermeister Himmelmann weist darauf hin, dass man sich bei der Umsetzung an die vorgeschriebenen Richtlinien des Kreis Coesfeld halten werde.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die vorgestellte Planung zum Umbau des städtischen Bauhofes für die Unterbringung eines Rettungstransportwagens (RTW) und beauftragt die Verwaltung, notwendige Haushaltsmittel im Haushalt 2012 einzustellen und eine Realisierung der Maßnahme anzugehen.

einstimmig angenommen.

## **7. Entwässerung des "Ferienparks Schlieker" VO/0407/2011**

Herr Sendermann erläutert dem Ausschuss den aktuellen Sachstand. Der "Ferienpark Olfen", existiert seit den 70er Jahren. Abwassertechnisch wird dort durch den Betreiber ein Kanalnetz sowie eine mechanisch/biologische Kläranlage unterhalten. Die Stadt Olfen ist schon seit Beginn von der Pflicht zur Abwasserbeseitigung aus dem Gebiet freigestellt und die Abwasserbeseitigungspflicht zugleich auf das Betreiberunternehmen übertragen. Begründet wurde diese Pflichtenübertragung mit technischen Schwierigkeiten und dem unverhältnismäßig hohen Aufwand einer Abwasserbehandlung in der Kläranlage der Stadt Olfen sowie dem Vorhandensein einer betriebenen mechanisch/biologischen Kläranlage. Das Betreiberunternehmen hat ein verwaltungsgerichtliches Verfahren mit der Zielsetzung angestrengt, dass die Stadt Träger der Abwasserbeseitigungspflicht wird. Aufgrund technischer Mängel im Kläranlagenbetrieb hat der Kreis Coesfeld nunmehr per Ordnungsverfügung den Betrieb der Kläranlage untersagt und zum Verschließen des Ablaufes aufgefordert. Auch dieses wird verwaltungsgerichtlich beklagt. Schon seit einigen Wochen wird das dort anfallende Abwasser durch die Stadt Olfen abgefahren. Derzeit kann die Stadt Olfen das Abwasser überhaupt nicht übernehmen, da die zentrale Kläranlage des Lippeverbandes nicht ausgelegt ist und erst mit Abschluss der Ausbaumaßnahmen über einen entsprechenden Leistungsstand verfügt.

Herr Sendermann fügt hinzu, dass man weiterhin vertiefende Gespräche mit dem Kreis Coesfeld und dem Betreiber führen muss, um eine vernünftige Lösung zu finden.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Entwässerung des "Ferienparks Schlieker" zur Kenntnis.

**8. Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen VO/0415/2011**  
**hier: Erlass der 2. Änderungssatzung zur Satzung über**  
**die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen**  
**der Stadt Olfen**

Herr Sendermann nimmt Bezug auf den Bericht zur Entwässerung des Ferienparks Olfen GmbH & Co. KG.

Die sich daraus ergebenden notwendigen redaktionellen Änderungen in der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungen der Stadt Olfen sind der Anlage der Sitzungsvorlage zu entnehmen.

Ausschussmitglied Pohl fragt an, an wen sich der dementsprechende Gebührenbescheid richten würde.

Herr Sendermann merkt an, dass der Gebührenbescheid nicht an die einzelnen Bürger, sondern aufgrund der angestrebten vertraglichen Regelung direkt an den Ferienpark Olfen richten würde.

Ausschussmitglied Welkers fragt an, ob es noch mehr Stellen mit dezentraler Abwasseranlage in Olfen gibt.

Herzu erläutert Herr Sendermann, dass der Ferienpark die einzige betroffene Stelle in Olfen ist.

Ausschussmitglied Möllney erkundigt sich nach den Häuser zwischen dem Benthof und dem Ferienpark.

Herr Sendermann merkt an, dass diese Häuser alle durch Kleinkläranlage entsorgt werden.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die 2. Änderung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen der Stadt Olfen vom 12.12.2006 zu beschließen.

einstimmig angenommen.

**9. Errichtung eines Bürgerwindparks im Bereich des VO/0414/2011**  
**ehemaligen Munitionsdepots und der angrenzenden**  
**Flächen**

Bürgermeister Himmelmann gibt einen Sachstandsbericht zur der Maßnahme ab. Die Ausgangslage für die Errichtung eines Bürgerwindparks ist so, dass die Regionalplanung Entwicklungsmöglichkeiten bietet und die Nachbarschaft die Grenzen setzt. Grundsätzlich ist es geplant, die Grenzwerte der Nachbarschaft einzuhalten, einen maximalen Energieertrag zu ermöglichen, eine Kombination mit den Biogasanlagen zu erreichen und eine Steuerung vor Ort zu schaffen. Die Finanzierung könnte so aussehen, dass die Wertschöpfung vor Ort (Olfen, Ahsen, Hullern) zum Tragen kommt und es einen Vorrang für die Bürger, die betroffenen Grundbesitzer und die Stadt Olfen geben soll. Bei der Pachtverteilung wäre es möglich, den Bereich ausgehend einer Windanlage (die Erntefläche) als Elipse auszulegen und die Pachten und Nutzungsvorteile dementsprechend auf die Pächter zu verteilen.

Ausschussmitglied Auverkamp ist der Ansicht, dass die Regelung mit den Elipsen von den ausgehenden Ernteflächen eine gute Lösung wäre.

Ausschussmitglied Pohl merkt an, dass man eine Einlageobergrenze einfügen müsse, damit nicht zu große Anteile an den Windkraftanlagen erworben werden.

Bürgermeister Himmelmann erläutert, dass es so eine Einlageobergrenze geben werde.

Ausschussmitglied Närmann merkt an, dass die Regelung der Elipse Probleme mit sich bringen könnte, da sich die direkt betroffenen Grundbesitzer nicht damit abfinden könnten, Pachterträge auf den Bereich der Erntefläche zu verteilen.

Bürgermeister Himmelmann erläutert, dass die Pachterträge je nach Betroffenheit geregelt werden sollen. Es werde trotzdem nicht einfach sein, die Regelung durchzusetzen. Es handelt sich bei der Maßnahme des Bürgerwindparks um eine Gemeinschaftsmaßnahme, die niemand alleine durchführen könne.

Ausschussmitglied Welkers merkt an, dass man die Laufzeit der Maßnahme nicht auf 20 Jahre beschränken könnte, da das Fundament der Windkraftanlage nach 20 Jahren nicht zu entfernen ist.

Bürgermeister Himmelmann fügt hinzu, dass die Maßnahme eine längere Laufzeit als 20 Jahre mit sich bringen würde.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Errichtung eines Bürgerwindparks im Bereich des ehemaligen Munitionsdepot und der angrenzenden Flächen zur Kenntnis.

#### **10. Bericht über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "ländliche Infrastruktur im Bereich der Stadt Olfen" VO/0411/2011**

Herr Sendermann nimmt Bezug auf die Beratungen in zurückliegenden Bau- und Umweltausschusssitzungen. In einer Bürgerversammlung am 11.07.2011 wurden die Planungen detailliert vorgestellt. Diese wurden begrüßt. Tenor der Veranstaltung war, sich im Rahmen einer Flurbereinigung möglichst auch um Fördermittel zur Realisierung des landwirtschaftlichen Vorrangnetzes zu kümmern. Verschiedene Stellungnahmen sind dazu abgegeben worden. Es wird vorgeschlagen, diese Anregungen mit Vertretern der Landwirtschaft zu erörtern und in der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzung bzw. Ratssitzung dann zu einer endgültigen Beschlussfassung zu kommen.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht über die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes "ländliche Infrastruktur im Bereich der Stadt Olfen" zur Kenntnis.

#### **11. Ausbau der Straßen und Wege im Baugebiet "Ehemaliges Kanalstadion" VO/0406/2011**

Herr Sendermann erläutert dem Ausschuss den aktuellen Sachstand der Maßnahme. Aufbauend auf den hinsichtlich der Gestaltung der öffentlichen Flächen schon sehr detaillierten Bebauungsplan wurde jetzt die Endausbauplanung für das Baugebiet "Ehemaliges Kanalstadion" begonnen. Die Ausbaustandards und -materialien orientieren sich an dem Endausbau der Baugebiete "Olfen-Süd" und "Appelstiege I und II". Die Plandetails werden in der Sitzung vorgestellt. Zielsetzung ist es ebenfalls, in 2012 den vorgesehenen Kinderspielplatz herzurichten. Hierzu soll ebenfalls mit den Beteiligten gemeinsam eine Planung entwickelt werden

Darüber hinaus - so Herr Sendermann - ist zu überlegen, ob man ähnlich wie in anderen Baugebieten einen kleinen Kreisverkehr zur Verkehrsberuhigung errichtet.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis von den Planungen zum Ausbau der Straßen und Wege im Baugebiet "Ehemaliges Kanalstadion" und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage eine Beteiligung der Bürger durchzuführen.

einstimmig angenommen.

**12. Bekanntgabe der Verfahren nach § 67 Landesbauordnung VO/0400/2011  
(BauO NRW) und der verwaltungsseitig an die  
Bauaufsichtsbehörde - Kreis Coesfeld - weitergeleiteten  
Bauanträge und Bauvorhaben**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die nach § 67 BauO NRW abgewickelten Bauanträge und die verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde – Kreis Coesfeld – nach § 63 BauO NRW weitergeleiteten Bauanträge zur Kenntnis.

---

Reinhard Ahmann  
Vorsitzende/r

---

Julian Hatebur  
Schriftführer/in